

## Qualität für die Jüngsten

### Netzwerk Fortbildung fordert mehr Qualifizierung und deutlich kleinere Gruppen

Wald-Michelbach — Erzieherinnen und Erzieher sind für die Arbeit mit unter Dreijährigen nur unzureichend qualifiziert. Das hat das „Netzwerk Fortbildung: Kinder unter drei“ auf seiner zweiten Tagung, diesmal in Berlin, festgestellt. Besonders in den alten Bundesländern spielen die Kleinkinder in der Ausbildung der Erziehenden nach wie vor eine untergeordnete Rolle.

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren ab 2013 erfordere eine Qualifizierungsoffensive für Erzieher/-innen, Berater/-innen und Praktiker/-innen in der Kindertagesbetreuung. Nur über fundierte und umfassende Weiterqualifizierung können auch n qualitativ gute Betreuung und Bildung gesichert werden. Crash-Kurse in zwei oder drei Tagen werden den Anforderungen nicht gerecht.

„Netzwerk Fortbildung: Kinder unter drei“ wurde von der Bertelsmann-Stiftung und den Ländern Berlin und Rheinland-Pfalz angestoßen. Hier haben sich bundesweit Expertinnen und Experten der Aus-, Fort- und Weiterbildung zusammen gefunden. Sie betonen, dass nicht nur die Anzahl der Plätze ein Indikator für eine gute Betreuungssituation in Deutschland sei – notwendig sei auch ein hohes fachliches Niveau im pädagogischen Alltag. Die zum Teil mangelhafte Ausstattung der Kitas mit Personal beobachten sie mit größter Sorge. Nach dem Länderreport der Bertelsmann-Stiftung betreut ein Erzieher je nach Bundesland zwischen 4,2 und 7,8 Kinder. In Fachkreisen unumstritten und durch zahlreiche Studien belegt, sollte eine pädagogische Fachkraft für drei Kinder unter drei Jahren da sein.

Das Netzwerk Fortbildung ermöglicht es Expertinnen und Experten neue Konzepte und Inhalte kennen zu lernen, Informationen über aktuelle Entwicklungen zu erhalten, Kompetenzen zu bündeln und neue Kooperationen zu etablieren. Die nächste bundesweite Tagung findet im April 2010 in Hamburg statt.

Vom 2. bis 4. Oktober lädt das Odenwald-Institut der Karl Kübel Stiftung zur Tagung „Familie imPuls der Zeit, die am Freitag mit einem Fachtag für Expertinnen und Experten im Bereich frühkindliche Bildung beginnt. „An den beiden anschließenden Praxistage sprechen wir gleichermaßen Fachkräfte, Familien, Paare und alle Interessierten mit differenzierten Inhalten an“, erklärt die Programmverantwortliche Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch. Im April startete bereits die Weiterbildung „Multiplikator/in für Kinder- und Familienzentren“, deren Anfangserfolg ihre Erwartungen übertraf. Nun plant sie eine weitere Qualifizierung mit Start in 2010 sowie eine Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte zum Thema „Kinder unter drei.

Informationen zum „Netzwerk Fortbildung: Kinder unter drei“ können unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de) abgerufen werden. Bundesweite Ansprechpartnerin ist Elke Zinn-Spies, Telefon 06135 934571.

Informationen zu den Weiterbildungen im Odenwald-Institut und zur Tagung „Familie imPuls der Zeit“ können unter Telefon 06207 605-0 oder im Internet unter [www.odenwaldinstitut.de](http://www.odenwaldinstitut.de) abgerufen werden.

-----  
**Das Odenwald-Institut (OI)**

Das 1978 von Mary Anne und Karl Kübel gegründete Odenwald-Institut der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie führt wertorientierte Seminare, Aus- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen mit international anerkannten Fachleuten und Konzepten durch. Schwerpunkte sind Beruf, Kommunikation, persönliche Entwicklung für Fach- und Führungskräfte, Paare, Familien, Kinder und Jugendliche. Es zählt mit 450 Seminaren und rund 6.000 Teilnehmenden im Jahr, mit etwa 250 Kursleitenden, fünf Tagungshäusern und Buchhandlung zu den größeren Bildungseinrichtungen in Deutschland. Das als gemeinnützig anerkannte Institut ist Kooperationspartner des Landes Hessen in der Fortbildung von Lehrern und Schulleitern sowie des Kreises Bergstraße in der Jugendbildung.